

Datum: Thu, 8 May 2008 17:48:53 +0200

Von: Volker Kefer

Antwort an: Volker Kefer

Betreff: Antwort: Anfrage an Dr. Volker Kefer, Vorstandsvorsitzender der DB Netz AG

An: Martin Teißl

Cc: Claudia Schulte

Sehr geehrter Herr Teißl,

vielen Dank für Ihre Email vom 10.04.2008 und die Übermittlung Ihres Schriftverkehrs mit Vertretern der EU-Kommission. Gerne lasse ich Ihnen meine Einschätzung zum Ausbau des Brenner-Korridors, der NEAT und der Zulaufstrecke München - Lindau zur schweizer NEAT zukommen.

Grundsätzlich sollte sich der nationale und internationale Infrastrukturausbau in wesentlichem Maße an der Marktnachfrage und den mittel- und langfristigen Prognosezahlen der Verkehrsströme orientiert. Auf dieser Basis sollten Neu- und Ausbaustrecken der Schiene im Rahmen der zur Verfügung stehenden nationalen und internationalen Finanzmittel geplant und realisiert werden.

In der Regel erfordern diese Rahmenbedingungen eine konzeptionelle Abstimmung aller Maßnahmen und eine Priorisierung der Projekte, um einen optimalen Einsatz der Investitionen zu ermöglichen.

Vor diesem Hintergrund müssen auch die Konzepte zu Ausbaumaßnahmen auf deutscher Seite zum Brennerkorridor und der NEAT gesehen werden. Bedingt durch die nationalen und internationalen Finanzierungsrahmen können nicht alle aus Marktsicht wünschenswerten Projekte zeitgleich in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Die politisch und unternehmerisch erforderliche Projektpriorisierung wird von uns in engem Kontakt mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) vorgenommen und auch auf internationaler Ebene diskutiert.

Wir sehen wie das BMVBS u. a. aufgrund der Marktnachfrage der letzten Jahre sowie den stetig steigenden Verkehrsströmen von und zu den Nordseehäfen eine Priorität beim Ausbau des Rheinkorridors als Zulauf zur schweizerischen NEAT. Auch die uns vorliegenden Prognosen bestätigen diese Einschätzung. Darüber hinaus sind die NEAT-Projekte in der Schweiz bereits realisiert bzw. in der Bauphase, wodurch wir auch vertragsgemäß zum Ausbau der Infrastruktur in diesem Korridor verpflichtet sind.

Parallel hierzu verfolgen wir seit Jahren auch den stufenweisen, marktorientierten Ausbau der Zulaufstrecken zum Brenner. Dies deckt sich aus meiner Sicht mit den Zielstellungen der Verkehrsminister Österreichs, Italiens und Deutschlands im Memorandum von Montreux 1994, in dem die stufenweise Realisierung der Zulaufstrecken und des Brenner-Basistunnels entsprechend den Erfordernissen vereinbart wurde.

Die DB AG hat mit den in 2001 abgeschlossenen Ausbaumaßnahmen zwischen München und Kiefersfelden sowie weiteren Ausbaumaßnahmen nördlich von München bereits entsprechende Investitionen zur Stärkung des Brennerzulaufs getätigt. Derzeit ergibt sich aus deutscher Sicht kein dringender Handlungsbedarf für weitere Ausbaumaßnahmen auf den deutschen Zulaufstrecken zum Brenner, zumal der finanzielle Rahmen für die Realisierung des Brenner-Basis-Tunnels noch nicht gesichert ist. Wir stehen in verschiedenen

Arbeitsgruppen in engem Kontakt mit den beteiligten internationalen Partnern. Hier werden unsere konzeptionellen Planungen permanent ausgetauscht und aufeinander abgestimmt.

Abschließend möchte ich noch einige Anmerkungen zur Zulaufstrecke München - Lindau anfügen. Mit Unterzeichnung der Memminger Erklärung haben wir die Grundlage für ein internationales Finanzierungsmodell zum Ausbau der Strecke geschaffen. Das Projekt umfasst die Herstellung der durchgehenden Elektrifizierung und die Ertüchtigung für den Einsatz von Neigetechnik-Zügen für den Hochgeschwindigkeitsverkehr München - Zürich. Für die Neigetechnik-Überwachung wird hierbei eine Zugbeeinflussungstechnik vorgesehen, die eine Kompatibilität zum European Train Control System (ETCS) ermöglicht.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Jochen Becker

Dr. Volker Kefer
DB Netz AG
Vorsitzender des Vorstands (I.N)
Theodor-Heuss-Allee 7, 60486 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 265-31000, Fax -31005, intern 955-

Internetauftritt der Deutschen Bahn AG >> <http://www.db.de>

Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main
Registergericht: Frankfurt am Main, HRB 50879
USt-IdNr.: DE 199861757
Vorstand: Dr.-Ing. Volker Kefer (Vorsitzender), Dagmar Haase, Berthold Huber, Oliver Kraft, Harald Stumpf
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Hartmut Mehdorn